



Damit das Leben junger Menschen gelingt!



Ausbildung im Jugendhilfzentrum Don Bosco Heleneberg

Wir geben Jugendlichen, die keinen Abschluss oder/und individuelle Schwierigkeiten haben, eine Perspektive. Dies gelingt durch enge sozialpädagogische Begleitung und entsprechend qualifizierte Ausbilder/innen.

So erreichen junge Menschen, die sonst keine Chance hätten, eine berufliche Qualifikation und können darüber hinaus mit der Unterstützung unseres Übergangslotsen in den „ersten“ Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Feinwerkmechaniker/in Ausbildungszeit: 3,5 Jahre

Feinwerkmechaniker/innen fertigen metallene Präzisionsbauteile für Maschinen und feinmechanische Geräte und montieren diese zu funktionsfähigen Einheiten. Dabei bauen sie auch elektronische Mess- und Regelkomponenten ein. Häufig verwenden Feinwerkmechaniker/innen dazu computergesteuerte Werkzeugmaschinen, zum Teil führen sie die Arbeiten aber auch manuell aus.

Sie planen Arbeitsabläufe, richten Werkzeugmaschinen ein und bearbeiten Metalle mittels spanender Verfahren wie Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen und Honen. Anschließend beurteilen sie die Arbeitsergebnisse und überprüfen beispielsweise, ob vorgegebene Maßtoleranzen eingehalten werden. Zu-dem bauen sie die gefertigten Maschinenteile und Geräte zusammen, stellen sie je nach Verwendungszweck ein und führen Bedienungseinweisungen durch. Außerdem warten und reparieren sie feinmechanische Geräte.

Parallel zur praktischen Ausbildung wird die Berufsschule im Jugendhilfzentrum besucht. Ergänzend zum Berufsschulunterricht erhalten die Auszubildenden Stützunterricht sowie eine gründliche Vorbereitung auf Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Worauf kommt es in der Ausbildung zum/zur Feinwerkmechaniker/in an?

- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. bei manuellen Dreh- und Fräsarbeiten, beim genauen Ausrichten von Werkstücken)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. bei der Montage von Maschinen und Anlagen, beim Erkennen und Beheben von Maschinenstörungen)
- Sorgfalt (z.B. für das fehlerfreie Anfertigen von Präzisionsgeräten)
- Physik (z.B. zum Verstehen und Bedienen technischer Mess- und Anzeigergeräte von Maschinen und Anlagen)
- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Flächen, Volumina und Gewichten)

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Wir geben Zeit zum Üben und Ausprobieren. Die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen, können so berücksichtigt und schrittweise an realistische Anforderungen angeglichen werden.

Welche Berufsaussichten hat eine Feinwerkmechaniker/in?

Feinwerkmechaniker/innen finden Beschäftigung in erster Linie bei Herstellern von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen im Maschinen- und Werkzeugbau in Betrieben, die elektrische Mess- und Kontrollinstrumente produzieren. Die Nachfrage nach Fachkräften in den Arbeitsbereichen ist groß.

Unser Übergangslotse hilft bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen und der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz. Wir können dabei auf zahlreiche gute Kontakte zu Betrieben und Unternehmen zurückgreifen.